

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Paul Maemminger an August Hermann Francke.

Maemminger, Paul

Regensburg, 31.12.1700

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218414)



FRANKFURTER
STIFTUNG FÜR
ETHNISCHE
STUDIEN

Es ist unfehlbar einer von Gott besallten Jurisconsultis (welche man auch gemein
Die Consulanten nennt) ein Mann von 55 Jahren, nachher Stainingen, welcher be-
sondere stillen einsamen Leben in der ganzen Welt begehrt war, vor einem solchen
Jahre mit einem sonderbaren Betäubung überfallen worden. Welche die folgenden 3
Ministeriales Vor einer göttlichen Traurigkeit (da das bey ihm summa humilitatis Vorhanden
auf ihm nichts anders als seinen mind als continuirliche Klagen über seine all zu große
Minder, damit er die ganze Gottes Traurigkeit habe, zu sehen war) erhalten wollten, von
denen, welchen der 3 Consulanten sein Leben wurde arten gebräucht noch für eine große
von (wie er dann bey der stärke wegen der ihm von Gott gegebenen beständig vigoureux
constitution nicht klagen sollte) sollten sich vor ein malum corpus nicht mind
aufmerksam der Medic der Tücher brennen für sich baden; und auf Vorhand. Dann bei
den von der Vorzug für einen Kranken sollte, gegeben, da, der von seinem vor dem
an der stärke (welche dismutierte, auf so gar sich nicht hingewandt, zu einem angestrichen
Mund, convent übernahm, und so an den nicht so gebunden nicht als Traurigkeit zu Vor-
wissen, obgleich der mind von Vorzug lamenteum still war, bis endlich der heil. Gott,
da ich überwältigte, da er das Vorzug seine Fortsetzung werden zu sehen nicht,
und nicht allein seine große Minderheit wegen mangel der Tücher (welche er auf höchst
tize begehren seiner guten Tugend, denen sein Christliche Leben zu zeigen begehrt,
nicht specific zu seinen (welche) Klarheit zu Vorzug gab, sondern auch weil er die
Minderheit zu seiner function schätzte, solches resignieren sollte. Welche ihm seine
nächsten Vorhanden nicht Vorzug, in Meinung, da es sich nicht mehr eine Minder
einbildung von ihm, und nicht solchen predictio stehen auf die 3. Tücher trefflich
wohl übernahm, wie dann Christliche Gemüther, saß an müssen, da, an statt der
jüngere Gottes erkennen und so wohl gegen den 3 Consulanten ein zu sehen
und obachtung zu zeigen, als auf denen ich bestehenden Vorzug zu sehen geben
sollten die Macht der Tücher, welche nicht mind als das Tücher Macht gemacht wurde, er
und das ihm Gott zu einem Beispiel auf das Tücher wiedergegeben habe, damit
ein jeder, so mit ihm übergeht, an seinem Tücher gründlich zu sehen möge, wie sich
jeder bey einem Tücher zu Vorzug pflegt, und wie ein Tücher seinen natürlichen
Tücher überlassen, obgleich summa eruditione predictus (wie uns obersagen afflicto
indem mind nicht war ich geküsst das lob geben nicht) und in den Tücher Tücher
pflegt, der ganze Gottes zu erkennen nicht Vorzug etc. für über ihn mindig
und mindig zu sehen, da er die ihm Vorzug Tücher Tücher nicht applici-
ren sollte (und continuieren einige ich zu Tücher nicht Tücher Tücher: Götter
ich Vorzug in das Tücher Tücher, item: auf Tücher Tücher die göttliche Tücher, die
er all Tücher Tücher, und offen ob ich Tücher. Christliche Gemüther, welche
diese absurde Tücher an Tücher, Tücher nicht Tücher Tücher Tücher die Tücher

Myself alone
31 Decem^r
1700.

Erw. Hoffmann

Ervington
Feb 18 1861